

Freitag, 30. Oktober 2020

## Einigung auf mehr Naturschutz

Hannover. Akteure aus Umweltschutz, Landwirtschaft und Niedersächsischer Landesregierung haben sich in einem Vertrag auf konkrete Schritte für mehr Natur- und Artenschutz verständigt. Die Vereinbarung mit dem Namen „Niedersächsischer Weg“ sei ein „Aufbruchsignal“, das es in der Geschichte des Bundeslandes noch nicht gegeben habe, sagte Landesumweltminister Olaf Lies (SPD) bei der Vorstellung der Vereinbarung am Donnerstag.

„Alle Partner haben zwar Zugeständnisse gemacht – aber es hat sich gelohnt!“, fügte Lies hinzu. „Diese Einigung ist historisch einmalig und alle finden sich darin wieder. Natur- und Artenschutz hat in Niedersachsen einen in seiner bisherigen Geschichte nie gekannten Stellenwert.“

Der Minister warb dafür, den gemeinsamen Weg auch im Parlament konstruktiv zu begleiten, das Niedersächsischer-Weg-Gesetz sowie die erforderliche Finanzierung im Landtag zu unterstützen. „Denn dann kann es schnell an die Umsetzung gehen und Natur- und Artenschutz für die Zukunft gesichert werden.“ Der erarbeitete Gesetzestext wurde den Angaben zufolge bereits von den Regierungsfractionen CDU und SPD in den Landtag eingebracht. Er werde derzeit im Ausschuss beraten und solle schnellstmöglich verabschiedet werden. Die Initiatoren des Volksbegehrens „Artenvielfalt. Jetzt“ kündigten ebenfalls am Donnerstag an, ihre Initiative werde beendet, wenn das Gesetzespaket im November vom Landtag beschlossen werde. (epd)